

## Checkliste

### Ausbildung an Journalistenschulen

Viele Wege führen in den Journalismus: Volontariat und/oder Hochschulstudiengänge, die speziell auf den journalistischen Beruf vorbereiten. Und Journalistenschulen. Damit beschäftigt sich diese Checkliste. Denn die Angebotspalette ist vielfältig. Sie reicht von der ältesten, renommierten Deutschen Journalisten-Schule (DJS) in München über verlagseigene Akademien bis zu kleineren privaten Initiativen.

Interessenten an einem Platz an Journalistenschulen müssen wissen: Die Zahl der Bewerber/innen ist sehr groß und die Zahl der zur Verfügung stehenden Plätze sehr klein. Das bedeutet rigide Auswahl – durch Bewerbungsschreiben, durch Tests, durch Gespräche, durch Übungsarbeiten. Aber nicht von vornherein abschrecken lassen: Manchmal klappt es im zweiten Anlauf. Und es schadet auch nicht, sich parallel für mehrere Journalistenschulen zu interessieren und sich zu bewerben.

Die Akzeptanz der Journalistenschulen in der Branche ist durchweg hoch. Aber das bedeutet nicht automatisch, dass am Ende der Schulzeit ein Redakteursvertrag steht. Unternehmenseigene Schulen können auch nur in die feste freie Mitarbeiterschaft, beispielsweise auf Basis eines Zeit- oder Pauschalvertrages führen, und in anderen Medienhäusern kann von Schulabsolventen noch ein zusätzliches (evtl. verkürztes) Volontariat

erwartet werden – der journalistische Arbeitsmarkt macht es möglich.

Vor allem das fachliche Angebot sollte bei der Schulwahl eine Rolle spielen, aber auch die Kosten der Ausbildung können von Bedeutung sein. Einige Ausbildungsgänge sind kostenpflichtig, andere zahlen zwar monatliche Vergütungen, diese liegen aber zumeist unterhalb eines Volontärgehaltes und können die Unterhaltskosten nicht immer decken. In manchen Fällen können dann Stipendien oder zinsgünstige Kredite in Anspruch genommen werden.

Nähere Informationen zu den Schulangeboten finden Sie im DJV-Ratgeber für Berufsanfänger/innen „Journalist/in werden?“ (DJV Wissen 5) und im Internet ([www.djv.de](http://www.djv.de)) bzw. über Informationsschriften und Homepages der einzelnen Schulen. Gezielte Nachfragen bei journalistischen Praktikern oder bei den DJV-Landesverbänden können das Bild abrunden.

Die folgende Checkliste soll helfen, Stärken und Schwächen einzelner Schulangebote rechtzeitig zu erkennen. Können Sie die meisten Fragen bejahend „abhaken“, sind Sie auf dem richtigen Weg.

Und wenn Sie dann noch die jeweiligen Bewerbungsverfahren überstehen: Viel Erfolg auf der journalistischen Schulbank!



## Transparenz

- Ist die **Selbstauskunft** der Schule (Info-Material, Online-Auftritt etc.) über ihr Angebot umfassend?
- Vermittelt diese Selbstdarstellung den Eindruck **journalistischer Kompetenz** durch Transparenz, professionelle Präsentation und verständlichen Inhalt?
- Enthalten die **Informationen** genaue Angaben über Dauer, Aufbau, Stationen, Ziele und Verlauf der Ausbildung?
- Erteilt die Schule Auskunft über ihr **Lehrpersonal** und dessen Qualifikation?
- Gewährleistet die **Klassengröße** eine angemessene Betreuung durch die Dozenten?
- Sprechen **Zahl und Herkunft der Dozenten** für eine ausreichende fachliche Begleitung?
- Wird die **Gesellschaftsform** und Organisationsstruktur der Schule erläutert?
- Gibt es Erkenntnisse über **Kooperationspartner** und Sponsoren?
- Verfügt die Schule über einen **pluralistisch** zusammengesetzten Beirat?
- Wird deutlich, ob die Schule **Geld** kostet oder Ausbildungsvergütung zahlt, und wird dies konkret beziffert?
- Hat sich die Schule der **Selbstverpflichtung** journalistischer Aus- und Weiterbildungsinstitute angeschlossen (vgl. Bildung unter [www.initiative-qualitaet.de](http://www.initiative-qualitaet.de))?
- Weist die Schule darüber hinaus **Zertifizierungen/Evaluationen** aus?

## Image der Schule

- Ist die Schule unter journalistischen Praktikern **bekannt**?
- Organisiert die Schule (z. B. über Trägerschaft, Beiräte, Konferenzen, Tagungen) Kontakte zum journalistischen **Berufsfeld** und zu anerkannten **Berufsorganisationen**?
- Verfügt die Schule über Verbindungen zur journalistischen **Wissenschaft**?
- Tragen die Dozenten durch Veröffentlichungen und/oder Funktionen erkennbar zum **professionellen Diskurs** in der journalistischen Branche bei?
- Hat die Schule durch Statuten o. Ä. gegenüber ihren Trägern eine weitgehende Unabhängigkeit ihrer Ausbildung gesichert?
- Bietet die Journalistenschule einen **Austausch** mit dem Ausland (Kooperationen mit anderen Journalistenschulen)?
- Ersetzt der Besuch der Journalistenschule jedes weitere **Volontariat**?
- Gilt die Schule in der Branche als experimentierfreudige „**Denkfabrik**“?



## Bewerbungsverfahren

- Ist das Bewerbungsverfahren **transparent** und nachvollziehbar?
- Werden journalistische **Erfahrungen** vorausgesetzt bzw. erleichtert Praxiserfahrung zumindest die Teilnahme am Bewerbungsverfahren?
- Werden **Bewertungsmaßstäbe** erläutert?
- Wird deutlich, welchen **Anteil** die einzelnen Tests/Übungen/Gespräche an der Gesamtbewertung im Auswahlverfahren haben?
- Gibt es im Auswahlverfahren **anonymisierte** Bestandteile (z. B. Übungsarbeiten)?

## Ausbildungsaufbau

- Vermittelt die Schule eine **grundlegende Journalistenausbildung**, die über eine berufliche Weiterbildung/fachliche Spezialisierung hinausgeht?
- Entspricht die **Zeitdauer** der Ausbildung in etwa einem Volontariat (18 bis 24 Monate)?
- Liegt der Zeitanteil an **redaktioneller Arbeit ohne direkten Ausbildungsbezug** bei deutlich unter 50 Prozent?
- Arbeitet die Schule mit festen **Partnerredaktionen** zusammen?
- Vermittelt die Schule alle **Praxisstationen** und tauscht sich mit diesen über Ausbildungsverlauf/erfolg aus?
- Besteht zwischen Schule und Redaktionen ein personeller **Austausch**?
- Bietet die Schule Ausbildung in und für mehrere Mediengattungen (**mehrmmediale** Ausbildung)?
- Gibt es die Möglichkeit, sich im Laufe der Ausbildung auf das **bevorzugte Medium** zu spezialisieren?
- Gibt es einen **Abschluss** mit qualifiziertem Zeugnis?

## Ausbildungsinhalte

- Vermittelt die Schule durchgängig **Grundlagen** der journalistischen Arbeit und der Praxisforschung?
- Werden wirtschaftliche, soziale, kulturelle, politische, ethische und rechtliche **Aspekte des Journalismus** unterrichtet?
- Trennt** das Lehrangebot deutlich zwischen journalistischen Inhalten/Zielsetzungen und jenen der Werbung, des Marketings, PR und des Medienmanagements?
- Werden ausreichend **Übungen** in journalistischen Arbeits- und Stilformen (Recherche, Interview, Darstellungsformen, Sprache, Präsentation) angeboten?
- Verfügt die Schule über entsprechende **technische Ausstattung**?
- Werden Übungsarbeiten systematisch **begleitet und besprochen**?
- Sieht die Ausbildung **Hospitationen** in branchennahen Bereichen (Politik, Wirtschaft, Kultur, PR, Bildung o. Ä.) vor?
- Bietet die Schule besondere journalistische **Projekte** an?
- Verfügt die Schule über **eigene Medien** (Internet, Zeitung) für redaktionelle Übungen?



## Rahmenbedingungen

- Bietet die Schule einen schriftlichen **Ausbildungsvertrag**? Enthält er Angaben über
  - Dauer** der Ausbildung mit exakten Datumsangaben zu Anfang und Ende?
  - Ausbildungsaufbau** und -stationen
  - Arbeits- und Urlaubszeiten**? In Anlehnung an Tarifverträge?
  - finanzielle Modalitäten**
  - Existenz eines **Ausbildungsplans** und zu **ausbildenden Personen**?
  - evtl. **Probezeit** (in der Regel drei Monate)?
  - geltenden **Tarifverträgen** (z.B. Ausbildungs-, Gehalts-, Manteltarifvertrag)?
  - Anspruch auf **Zwischenzeugnis** vor Ausbildungsende? (Wichtig bei Nichtübernahme in Redakteursverhältnis bzw. bei Initiativbewerbungen)
  - Anspruch auf ein **qualifiziertes Zeugnis** bei Schulabschluss?
  - Kann der Schulbesuch über die **Bundesagentur für Arbeit** gefördert werden?
- Bei **kostenpflichtigen** Schulen:
  - Verfügt die Schule über ein eigenes **Stipendienprogramm** oder vermittelt sie eines?
  - Vermittelt die Schule zinsgünstige **Kredite** unter moderaten Abzahlungsbedingungen?
  - Stehen **Kosten** für die Ausbildung und der zu erwartende **Nutzen** in einem vernünftigen Verhältnis?
- Bei **unternehmenseigenen** Schulen:
  - Ist die Ausbildung **erkennbar mehr** als ein „verkapptes Volontariat“?
  - Wird ein **Volontärsentgelt** nach Tarifvertrag gezahlt?

- Werden **sachliche Gründe** für eine untertarifliche Bezahlung genannt?
- Verfügt die Schule über kostengünstigen Wohnraum bzw. werden die Journalistenschüler/-innen bei der **Wohnungssuche** unterstützt?

## Berufschancen

- Gibt es gute Chancen auf **Weiterbeschäftigung** in Partnerredaktionen?
- Unterstützt die Schule ihre Absolventen bei der **Stellensuche**?
- Veröffentlicht die Schule **Absolventen-Listen** und -Statistiken, und können diese als **Referenz** für die Schule dienen?
- Vermittelt die Schule Absolventen als **Gesprächspartner** für Interessenten?
- Verfügt die Schule über ein **Ehemaligen-Netzwerk**?
- Bereitet die Schule auf eine Tätigkeit als **freie/r Journalist/in** vor?



### Herausgeber

Deutscher Journalisten-Verband  
Gewerkschaft der  
Journalistinnen und Journalisten  
Pressehaus 2107  
Schiffbauerdamm 40  
10117 Berlin  
Tel. 030-72 62 79 20  
Fax 030-726 27 92 13  
E-Mail: djv@djv.de  
www.djv.de

*DJV-AG Bildung und Qualität*  
Ulrike Kaiser

*Verantwortlich*  
Kajo Döhning

*DJV-Press- u. Öffentlichkeitsarbeit*  
Hendrik Zörner, Eva Werner

*Realisation und Druck*  
in puncto  
druck + medien gmbh, Bonn

Stand: Januar 2011

## Checkliste

### Ausbildung an Journalistenschulen